Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes führt Herr Dörflinger die wesentlichen Eckpunkte des Haushaltes 2021/2022 aus.
Er nimmt Bezug auf die Jahresergebnisse ab 2009 und weist auf die positiven Jahresabschlüsse ab 2013 hin. Zusätzlich ist die Gesamtverschuldung bis Ende 2020 auf rund 104 Millionen € gesunken.
Die Ergebnisse der Haushaltsplanung für 2021 und 2022 sind mit einem Fehlbetrag ausgewiesen. Dies ist auf viele Faktoren, wie die konjunkturelle Lage, die niedrigeren Steuererträge, Aufgabenzuwächse, Personalkostensteigerungen, geringere Liegenschaftserträge, die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie u.v.m. zurückzuführen.
Die Steuererträge wurden im Haushaltsentwurf 2021/2022 „vorsichtig“ geplant.
Zudem ist davon auszugehen, dass die Gesamtverschuldung steigen wird (u.a. die Aufnahme von Kassenkrediten und das Tätigen von Investitionskrediten).

Herr Dörflinger weist auf die Veränderungsliste hin, die den Ausschussmitgliedern zugesandt wurde.
Er bittet die Fraktionen, Haushaltsanträge bis zum 24.02.2021 bei der Verwaltung einzureichen, damit der Verwaltung die Möglichkeit gegeben wird, sich auf Anträge vorzubereiten und somit eine geordnete Beratung am 02.03.2021 in der Ratsversammlung möglich ist.
Zudem bittet er die Fraktionen, sich auf den investiven Teil des Haushaltsentwurfes und der Veränderungsliste zu fokussieren. Der Umfang der Investitionen soll sich (wie bereits in der Vergangenheit vom Innenministerium angemerkt) dicht am tatsächlichen Mittelabfluss orientieren.

Herr Kluckhuhn schlägt vor, bei den Tagesordnungspunkten 17 und 18 kein Votum abzugeben. Als Gründe werden die noch in den nächsten Wochen stattfindenden inhaltlichen Abstimmungen innerhalb der Fraktion angeführt. Zudem sei bei der heutigen Sitzung die größte Fraktion (CDU) nicht anwesend.
Mit diesem Vorschlag sind die Ausschussmitglieder einverstanden.